Scranton Wochenblatt.

Wochenblatt Publishing Co., limited, Herausgeber.

☞ Briefe sind zu adressiren:
FRED. WAGNER,
Lock Box 119, Scranton, Pa.

H. Krämer,

der populäre Kleidermann,

hat jetzt seine

Frühjahrs-Anzüge

für

Männer und Knaben,

Geschäftsleute und Arbeiter

erhalten. Er gibt nicht an, zum Kostenpreise zu verkaufen, begnügt sich aber mit einem geringen Profit, denn sein Motto ist: „Leben und leben lassen."

H. Krœmer,

der populäre Kleidermann,

327 Lackawanna Avenue.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren &c. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Stadt und County.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

Wünscht ihr den King Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr den Queen Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Blechwaaren, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Eisenwaaren, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren gelegt, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Minerswerkzeuge, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Laternen, Brenner oder Lampengläser, geht zu Gebr. Leonard.

Gartengeräthe jeder Art, gut und billig, bei Gebr. Leonard.

514 Lackawanna Ave.,
Scranton, Pa.

☞ Gebr. Goldsmith machen die Damen von Stadt und Umgegend auf ihren großen Vorrath von „Common Sense" Schuhen aufmerksam, bei deren Anfertigung der gesunde Menschenverstand zur Grundlage genommen wurde. Schont eure Füße und kauft einen Schuh, der bequem sitzt und sich lange trägt. Der „Common Sense" Schuh hat das beste Ansehen und Goldsmith's verkaufen dieselben im Großen und Kleinen. 14

☞ Michael Miller verkauft das berühmte Newark Lagerbier aus der Brauerei von Feigenspahn beim Glas, beim Dutzend Flaschen und beim Fäßchen, und versorgt Familien in jedem Theile der Stadt. — Die besten Pferde und Kutschen zu vermiethen. — Zu verkaufen: Zwei Häuser in Hyde Park. Näheres zu erfragen bei Michael Miller, Cedar Straße. 14

☞ Kinder-Strohhüte in Brown's Bee Hive.

☞ Corsets und Handschuhe für Damen, die neuesten Muster, in Brown's Bee Hive.

☞ Eine Wagenladung von Koffern und Reisetaschen soeben erhalten in Brown's Bee Hive.

☞ Das Arlington Hemd, vom besten Stoff und Schnitt, in Brown's Bee Hive.

☞ Die Frühjahrsmoden in Hüten für Frauen und Kinder sind jetzt eingetroffen; ebenfalls alle anderen Novitäten für die Frühjahrssaison, in Brown's Bee Hive.

☞ Cloaks, Dolmans und Ulsters für Damen und Kinder zum und unterm Kostenpreise in Brown's Bee Hive.

☞ Die deutsche Library, Ueber Land und Meer, Puck und alle deutschen Zeitungen und Zeitschriften sind zu haben am Zeitungsstand in der Postoffice. 16

☞ Durch Anwendung einer Dampf-Retouschiermaschine sind wir in den Stand gesetzt, Photographien besser und schneller auszuarbeiten und haben deßhalb den Preis per 1 Dutzend Cabinet-Photographien auf drei Dollars reduzirt.

Wer Sonntags seine Photographie genommen zu haben wünscht, ist gebeten, vor 3 Uhr Nachmittags zu kommen, indem Späterkommende nicht berücksichtigt werden können. Henry Frey,
Ecke Main und Jackson Str.,
17,2 Hyde Park.

☞ Oelgemälde, Stahlstiche, Chromos und Bilderrahmen. — Der richtige Ort, um obige Artikel zu kaufen, ist bei Gebr. Davenport, 117 Penn Avenue, Blöser's Gebäude. Alle Sorten und Größen von Bilderrahmen auf Bestellung gemacht. Sprecht vor und seht, ob Ihr kaufen wollt oder nicht. 17,2w

Gerichtliches.

Am guten Willen zur Abwickelung der vorliegenden Geschäfte fehlt es unserm Gerichte sicherlich nicht, denn es hat angeordnet, daß die Oyer und Terminer und die vierteljährige Gerichtssitzungen auf eine weitere Woche verlängert werden; Geschworene haben selbstverständlich weiter zu dienen.

Ward und Campbell, welche den Condukteur Geary unter erschwerenden Umständen angriffen, wurden der That schuldig befunden.

Zwei alte Scheusale standen vorige Woche vor den Schranken des Gerichtes, welche schwerer Vergehen gegen die Sittlichkeit angeklagt waren. Der Eine ist John Kelly, der sein Weib in England verließ, vor einigen Jahren nach Amerika kam und hier von einem Neffen aufgenommen und als Familienglied behandelt wurde. Aus Dank für diese Behandlung beging er an der 14jährigen Tochter seines Wohlthäters eine Schandthat und bekannte sich derselben schuldig. Der Zweite ist Daniel Wagner, dessen Vergehen gegen mehrere kleine Mädchen noch frisch in Erinnerung ist. Auch dieser alte Sünder erklärte sich schuldig.

Der Raufbold Highfield, welcher den James Gallager vor Cusick's Wirthschaft niederschlug, wurde gegen eine Bürgschaftsleistung von $1,500 aus dem Gefängniß entlassen; ebenso sein College Frank McArthur.

Ein sonderbarer Fall kam am Freitag zur Verhandlung. Die Armenbehörden von Jefferson Township hatten einen gewissen John P. Moore der illegitimen Vaterschaft eines Kindes angeklagt, welchem die tugendhafte Jungfrau Jennie Hollenback vor circa einem Jahre das Leben gegeben. Doch hatten die Armenbehörden, wie man zu sagen pflegt, die Rechnung ohne den Wirth gemacht, denn Jennie weigerte sich standhaft, den Vater des Kindes zu nennen — wer weiß, ob sie es sagen könnte, selbst wenn sie wollte; sie habe sich noch nicht entschieden, den Vater zu nennen und glaubte, es mache auch wenig Unterschied, wer es sei. Das Gericht schien anderer Ansicht und sandte Jennie wegen Mißachtung seiner Autorität vorläufig hinter Schloß und Riegel, wo sie sich vielleicht eines Besseren besinnt.

Unsere Leser werden sich noch des Kampfes von Darby Melvin und Frau gegen Scheriff Stevens und seine Gehülfen um den Besitz des Eigenthums an Linden Straße erinnern. Der Scheriff erhob Klage gegen Melvin wegen Widerstand und Gebrauch von Schußwaffen, und Melvin hingegen klagte Stevens wegen unbefugten Angriffs an. Die letztere Klage wurde vorige Woche erledigt, indem die Geschworenen ein Verdikt auf Nichtschuldig einbrachten.

Die Ernennung von Richard Y. Jones zum Constable der 21. Ward wurde am Freitag zurückgezogen und an dessen Stelle John Neat ernannt.

Für den Gerichtstermin im Juni wurden am Samstag folgende Geschworene gezogen:

D. M. Green, Buchhalter, Scranton.
Anthony Welsh, Polizist, Scranton.
Thomas B. Hart, Tipstave Scranton.
P. C. Dolphin, Kaufmann, Scranton.
Watkin Price, Jr., Bergmann, Providence.
S. W. Nicholson, Kaufmann, Waverly.
J. Pembridge, Landwirth, Spring Brook.
Michael Flynn Metzger, Providence.
W. J. Welsh, Vers.-Agent, Scranton.
George Fisher, Börsenmakler, Scranton.
Goodhand Clark, Kaufmann, Scranton.
Michael McGrail, Tagelöhner, Scranton.
Philip Thomas, Maschinist, Hyde Park.
John Mahoney, Lehrer, Olyphant.
Peter Burschell, Gentleman, Dunmore.
S. G. Kerr, Kaufmann, Scranton.
Patrick Kearney, Gentlemann, Archbald.
W. W Manneß, Superintendent, Scranton.
E. M. Gilbert, Gentleman, Fell Township.
H. B. Jadwin Apotheker, Carbondale.
J. S. Shortz, Fabrikant, Scranton.
Thomas Campbell, Landwirth, Covington.
J. H. Bachman, Friedensrichter, Gouldsboro.
John D. Miller, Friedensrichter, Old Forge.

Stadtrath.

Der Select Council hielt am Donnerstag Abend eine Spezialsitzung.

Das Straßen und Brücken Comite berichtete günstig über eine Verordnung, welche Verbesserungen an der Willow Straße, in der 11. und 19. Ward, bezweckt. Bericht angenommen.

In Sachen des A. J. McHugh, welcher $28 Schadenersatz fordert, weil er mit seinem Wagen an der nach Dunmore führenden Straße in einen Graben gerieth und das Fuhrwerk zu dem angegebenen Betrage beschädigte, wurde das Comite zur nochmaligen Untersuchung angewiesen.

Dürr, vom Sanitäts Comite, berichtete günstig über eine Rechnung von Gilhool für $12.58 und eine von Dr. Paine für $310 für geleistete Dienste in Verbindung mit der Pockenepidemie.

Der Bericht über die Voranschläge für das laufende Jahr wurde an das Comite zurückverwiesen, um den Mitgliedern Gelegenheit zu Verbesserungen und Aenderungen zu geben.

Das Spezial Comite für Verbindungsewers in Blocks No. 49 und 50 empfahl die Annahme des Angebotes von E. C. Starbird & Co.

In einer schriftlichen Eingabe verlangte Controller Kingsbury, daß in Zukunft der Stadtschreiber die städtischen Anweisungen selbst ausfertige und sie lediglich dem Controller und Mayor zur Gegenzeichnung vorlege und daß den genannten Beamten außerdem beglaubigte Abschriften der passirten Rechnungen zugesandt werden.

Ein Beschluß wurde dem Straßen und Brücken Comite übergeben, welcher den städtischen Vermesser anweist, Kostenüberschläge für eine eiserne Brücke über die Stafford Meadow Brook zu machen.

Mehrere Rechnungen wurden passirt und eine Anzahl Resolutionen über verschiedene Angelegenheiten an die zuständigen Comites verwiesen, worauf Vertagung erfolgte.

Der Convent der Bergleute,

welcher am Freitag in Pittston abgehalten wurde, war noch schwächer besucht, als die vorhergehenden, denn es waren nur etwa zwanzig Delegaten erschienen, was man der Verlegung des Versammlungstages zuschreibt.

Wm. G. Thomas von Hyde Park präsidirte und in Abwesenheit des Sekretärs wurde John Meade von Pleasant Valley als solcher ernannt. Das zum Entwurf von Constitution und Nebengesetzen ernannte Comite verfehlte, einen Bericht vorzulegen. Nach einer kurzen Verhandlung erfolgte Vertagung bis zum Nachmittage.

Nach Eröffnung der Nachmittagssitzung wurde der frühere Beschluß über den Namen „Miners und Arbeiter Schutzgesellschaft" in Wiedererwägung gezogen und an dessen Stelle der Name „Ritter der Arbeit" adoptirt und die Erklärung der Prinzipien dieses weitverbreiteten und vollständig organisirten Ordens angenommen.

Der Dank der Versammlung wurde Hrn. Moses Taylor von New York für sein nobles Geschenk zum Bau eines Hospitales abgestattet, ebenso der Father Matthew Gesellschaft von Pittston für die Benutzung der Halle.

Die nächste Versammlung wird am Samstag, den 27. Mai, in Hyde Park abgehalten und man darf bei derselben sicher eine zahlreiche Betheiligung erwarten.

Schul-Behörde.

Die Schulbehörde hielt Dienstag Abend eine Spezial-Sitzung.

Controller Kingsbury reichte eine Zuschrift ein, worin er darauf aufmerksam macht, daß die Verwilligung bis auf $2,622.39 erschöpft sei.

Der Superintendent wurde angewiesen, für den Controller ein Verzeichniß der Lehrer, ihrer Salaire, Wohnungen und anderen nöthigen Details auszumachen.

Die Zahlungslisten für den verflossenen Monat wurden dann ausgefertigt.

Gehülfs-Scheriff Powell erschien und legte eine Exekution für die Summe von $754.81 vor, gestützt auf ein Judgment des L. M. Marvine gegen den Scranton Schuldistrikt. Beschlußnahme darüber wurde bis zur regelmäßigen Versammlung verschoben.

Da die Zahlungslisten für April $7,284.43 betragen, so wurde auf Antrag des Hrn. Beamish eine Verwilligung von $8,000 gemacht zur Auszahlung der Salaire und für andere nothwendige Ausgaben. Vertagt.

☞ Annoncirt im „Wochenblatt".

Vermischte Lokal-Berichte.

— Oberhalb der jetzigen Steinbrücke über den Lackawanna Fluß wird die Del. Lack. u. W. Eisenbahn Co. noch eine andere eiserne Brücke für drei weitere Bahngeleise errichten. Die Kosten veranschlagt man auf etwa $50,000 und es haben die Herren Brintnall & Burke, vom Staate New York, den Contrakt für die Arbeit erhalten, welche sofort in Angriff genommen wird.

— Die Wilkesbarre „Record of the Times" bringt die (allerdings nicht verbürgte) Nachricht, daß Joe Scranton einen Gesetzvorschlag einzubringen beabsichtige, welcher den dienstuntauglichen Postbeamten und Sutlers eine Pension aussetzt.

— Herr Oscar Greishardt und Frl. Anna Sauer wurden am Donnerstag Abend in der Zionskirche durch Hrn. Pfr. Zizelmann in Gegenwart einer Menge theilnehmender Freunde getraut.

— Der Eckstein des neuen Gerichtsgebäudes wird mit freimaurerischen Ceremonien gelegt und zwar sehr wahrscheinlich unter der direkten Leitung des Groß-Commandeurs Samuel B. Dick von Philadelphia; es wird erwartet, daß alle Logen des Ordens in dieser Gegend daran theilnehmen. Von einer Anzahl anderer Gesellschaften hat man ebenfalls bereits Zusagen der Theilnahme erhalten und wenn das Wetter günstig ist, wird der 25. Mai für Scranton jedenfalls ein Galatag.

— Unser früherer Mitbürger, Herr Chas. Robinson, wird nebst Familie in nächster Zeit von New York wieder nach Scranton übersiedeln, um hier das bisher von Hrn. Joseph Koch betriebene Hotel-Geschäft zu übernehmen. Das Lokal wird durchaus renovirt und auf das Hübscheste eingerichtet.

— In Wahlers Harmonie Garten wird am Samstag den 20. Mai das erste Pic Nic, resp. die Eröffnung für diese Saison stattfinden. Der Platz ist im besten Zustande und wird unter billigen Bedingungen vermiethet.

— Die Witterung ist für alle Feld- und Gartenfrüchte noch sehr ungünstig. Am Dienstag Morgen schneite es und gestern Morgen war ein empfindlicher Frost.

— Die Festlichkeit zum Besten der deutschen St. Mary Gemeinde kam vorigen Mittwoch Abend zum Schluß. Nach Beendigung des Conzertes, bei dem auch die Ringold Band mitwirkte, erfolgte die Preisverloosung. Ticket No. 285 gewann die silberne Uhr, No. 242 den Armstuhl, No. 22 eine Studentenlampe, No. 256 die Nähmaschine, No. 427 ein Faß Mehl. Großes Interesse erregte die Bewerbung zwischen den Herren Joseph Foster und George Fröbel für die goldene Uhr; dieselbe fiel letzterem zu, welcher 6,085 gegen Foster's 3,940 Stimmen hatte. Der Ertrag zum Besten der Kirche ist ein sehr bedeutender.

Aus sicherer Quelle erfahren wir, daß der Reinertrag der Festlichkeiten sich auf etwa $1,400 beziffert.

— Der Scranton Liederkranz wird am kommenden Mittwoch Abend seinen Mitgliedern und den Deutschen von Stadt und Umgegend wieder eine angenehme Abend-Unterhaltung bieten, indem die hübsche Posse „Singvögelchen" zur Aufführung gebracht wird, welcher musikalische und Gesangsvorträge folgen; den Beschluß macht ein Tanzkränzchen.

— Richter Hand, J. C. Platt und Pastor Moses Whitty sind am Montag Abend als Direktoren des Lackawanna Hospitals erwählt worden.

— Die Eishändler haben seit dem 1. Mai ihre Runde begonnen und was die Preise für den heurigen Sommer sind, kann der geneigte Leser aus der Anzeige des Hrn. Chas. Schadt an anderer Stelle ersehen.

☞ Einem braven deutschen Mädchen, das die Hausarbeit einer kleinen Familie versehen kann und will, kann die Redaktion einen guten Platz in einer achtbaren Familie nachweisen.

— Frau Maloney wohnt auf den Scranton Flats und ist in ihrer Nachbarschaft als eine unverbesserliche Trunkenboldin bekannt, die jeden Cent, den sie erhaschen kann, in schlechtem Fusel anlegt. Ihre zwei ältesten Mädchen arbeiten bei Hrn. Fuhrmann, drei andere wohnten bei ihr im Hause und wurden von der Mutter systematisch vernachläßigt. Anfangs voriger Woche ergab sich letztere wiederum dem Suff und ließ die drei Kleinen allein, ohne Nahrung oder Feuer und in Lumpen gekleidet; eines der Kinder suchte die Schwestern auf und diese beschlossen, der Sache ein Ende zu machen. Herr Fuhrmann nahm die Kinder auf und sorgte für sie, bis die nöthigen Formalitäten erfüllt waren, um sie nach der St. Patrick Waisenanstalt zu bringen, was am Sonntag geschah.

— Man spricht davon, daß von auswärtigen Kapitalisten eine weitere Fabrik für Damen-Unterkleider hier ins Leben gerufen werden soll.

— Die „Free Preß" vom Sonntag bringt den Achtbaren Wm. M. Nelson von Wayne County als Gouvernörs-Kandidat der Demokratie von Pennsylvanien in Vorschlag.

— Zwei oder drei Erkrankungen an den Pocken werden hier wieder berichtet.

— Jesse Morris von Olyphant war vorige Woche als Zeuge für eine Frau vor dem hiesigen Gerichte und als er am Mittwoch Abend mit derselben heimkehrte, nahm er die Gelegenheit wahr, sie um $25 zu bestehlen. Die Frau bemerkte den Verlust erst, als sie zu Hause ankam und ließ den Burschen folgenden Tages verhaften und einstecken. Morris hat schon früher eine zweijährige Streifzeit wegen Diebstahls im Zuchthause abgesessen.

Morris wurde am Samstag entlassen, nachdem er alle Unkosten und das gestohlene Geld zurück bezahlt.

— Die nahe Hopbottom gelegene Mahlmühle unseres früheren Mitbürgers, Herrn Geo. Kaiser, brannte Mitte des vergangenen Monats total nieder. Das Eigenthum war zum Theil versichert.

— Der Ingenieur Daniel Bryant, über dessen Fall durch das Bahngeleise an der Washington Avenue Kreuzung wir berichteten, starb am Freitag Abend, trotzdem man seine Verletzungen für durchaus ungefährlich hielt.

— Herr Chas. Kreß, seit Jahren Besitzer des Barbiergeschäftes unter dem Wyoming Haus, wird seiner Gesundheit wegen nach Colorado auswandern. Turnbruder George Luxemburger hat das Barbiergeschäft käuflich erworben und wird es sein Bestreben sein, es allen Besuchern angenehm zu machen.

— Es ist kein zu verachtendes Ding eine Medizin im Hause zu haben auf die man sich sich verlassen kann, und welche bei plötzlichem Unwohlsein uns als ein Retter in der Noth zur Seite steht. Hr. H. K. Reichert, Athen, O., schreibt uns, daß Dr. August König's Hamburger Tropfen das beste Mittel gegen die verschiedenen Unregelmäßigkeiten des Magens ist, daß die Tropfen immer von dem gewünschten Erfolg begleitet waren und mit vollem Recht den Namen eines Hausmittels verdienen.

— Die regelmäßige Geschäftsversammlung des Scranton Liederkranz wird am nächsten Sonntag stattfinden.

☞ Kein Wunder, daß „Um die Welt" stets mit Sehnsucht erwartet wird, denn man ist sicher, immer etwas Neues, Anziehendes darin zu finden. Die vorliegende No. 8 des zweiten Bandes zieren nicht weniger als vierzehn verschiedene Bilder; außerdem enthält dieselbe ein Brustbild des kürzlich verstorbenen Naturforschers, des sog. „Affen-Darwin", und zwölf Portraits der beim Mai-Musikfeste in New York mitwirkenden Solosänger. Das einem berühmten Gemälde nachkopirte Bild „Alexander des Großen Hochzeit in Susa" füllt allein zwei Seiten.

— Simon Rice und Andere haben eine Injunktion erwirkt, welche dem städtischen Schatzmeister verbietet, mit der Collektion der Lizenssteuer vorzugehen.

— Fünfundzwanzig Friedensrichter und Aldermänner haben letzte Woche ihre Bestallung erhalten und traten mit dem 1. Mai ihre Funktionen an.

— J. B. Collings und James Kerrigan sind von den Demokraten als Repräsentativ-Delegaten des 6. Distrikts zur Staats-Convention ernannt worden.

— Die westlich führende Verlängerung der D. L. & W. Bahn wird erst Mitte Juni dem Verkehr vollständig übergeben werden können.

— Peter Ziegler's Hotel bekommt einen neuen Anstrich und wird in sonstiger Weise verschönert.

— Das gemeinschaftlich vom Turnverein und Liederkranz ernannte Comite zur Berathung über die projektirte Excursion hat sich organisirt und wird sobald als möglich Bericht erstatten.

— Ein löblicher Entschluß.—Da ich das berühmte deutsche Heilmittel St. Jakobs Oel seit Jahren in meiner Familie gebrauchte und es sehr gute Dienste gethan hat, empfehle ich es immer sobald sich eine Gelegenheit dazu findet. — Ch. Templin, Plato, Minn.

Aus der 11. Ward.

Der Bock hat schon manches Unheil angerichtet, daß aber ein Wirth eine Fensterscheibe als Pfropfmaschine benutzen will, und ein bekannter Rentier aus dem östlichen Stadttheile auf den Steinplatten des Fußweges ein Zwiebelbett herzustellen versucht, ist gewiß noch nicht dagewesen. Unser Reporter behauptet, es sei in der Cedar Straße passirt.

Joseph Gardner, Tochtermann des Hrn. Jakob Müller, wird in nächster Zeit mit seiner Familie wieder nach New York ziehen, wo er schon früher arbeitete.

Jakob Becker, seit etwa einem Jahre eingewandert, hat unsere Gegend ohne Abschied verlassen, da ihm der Boden unter den Füßen zu heiß wurde und die Stadt für seinen Unternehmungsgeist zu klein war.

Herr John Armbrust beabsichtigt neben seiner Metzgerei ein neues Gebäude entweder aus Backsteinen oder Holz zu errichten, welches dreistöckig und 28 bei 50 Fuß groß werden soll. Wenn fertig, wird dasselbe von ihm als Geschäftslokal und Wohnung benutzt werden.

Unser Verschönerungskünstler Harry Harder hat an Adams Avenue ein Wohnhaus für $4,200 erworben.

Dr. J. B. Amman kann jetzt durch Vermittelung der Apotheke von Zeller u. Lorenz per Telephone nach der Stadt berufen werden.

Nach einem bei hiesigen Freunden eingetroffenen Privatbriefe beabsichtigt Herr Andreas Henn wieder nach Amerika zurückzukehren.

Herr W. W. Scranton glaubt die neuen Stahlwerke bis zum September in Betrieb setzen zu können.

☞ Unseren Kunden auf der anderen Seite des Roaring Brook, besonders in der 11. Ward, hiermit zur gefälligen Kenntnißnahme, daß wir zu ihrer Bequemlichkeit in dem Hause des Hrn. Lorenz Namminger ein Zweiggeschäft eingerichtet und alle Vorkehrungen getroffen haben, um Rezepte zu jeder Zeit des Tages und in der Nacht auf das Sorgfältigste zubereiten zu können. Alle Medikamente sind frisch bezogen und stets wird Jemand von der Firma im Geschäfte anwesend sein.

Für das bisher uns erwiesene Zutrauen dankend, hoffen wir, dasselbe auch auf das neue Zweiggeschäft an Cedar Straße, oberhalb Schimpff's Hotel, übertragen zu sehen.

Achtungsvoll
Zeller & Lorenz,
18,1m Deutsche Apotheker,
Nachfolger von Gebr. Ludwig.

Brillen! Brillen!

Die allerfeinste Qualität von Brillen bei Herrn Bonn, dem 11ten Ward Uhrmacher, amerikanische sowohl wie von Deutschland importirte, mit ächtem

Pebble Glas.

Wer eine solche Brille auf der Nase sitzen hat, kann sich so recht in seine Jugendjahre zurück versetzen.

Herr H. Bonn ist mit einem deutschen Optiker von New York in Verbindung, so daß das rechte des Auges nicht vermißt werden kann. Wer daher eine gute Brille haben will, der gehe zu Herrn Bonn, dem 11. Ward Uhrmacher. 16

Hyde Parker Notizen.

— Eine an Fillmore Straße wohnende Frau McAndrew starb am Samstag an den Pocken und dieser Todesfall illustrirt so recht die Art und Weise, wie die Krankheit verbreitet wird. Die Verstorbene soll die Ansteckung von ihrer Schwester, einer Frau McColligan, erhalten haben und die letztere hat sie von Pittston hierher geschleppt.

— Dem Straßen Commissär Maghran wurde am Montag vom Gericht erlaubt, den Abzugsgraben an Lackawanna Avenue, unterhalb Chestnut Straße, fertig zu machen, um die Absperrung der Straße zu beseitigen, doch wird das Gericht untersuchen, ob die Einwände von McCann begründet sind und sein Eigenthum durch den Abzugsgraben geschädigt wird.

— Schuhmachermeister Peter Weinß ist jetzt in seine neue Werkstätte, gegenüber der Ofenfabrik, eingezogen.

— Mayor Powderly, welcher vorige Woche einige Tage krank war, ist wieder hergestellt.

— Gegen Mittag am Sonntag wurde das an Adams Avenue, nahe Grant, stehende Wohnhaus von Michael Culkin nebst Inhalt durch Feuer zerstört. Die Nachbarn beschränkten ihre Anstrengungen darauf, das anstoßende, in großer Gefahr stehende Wohnhaus von John Larkin zu retten, was auch gelang. Die Familie Culkin war zur Zeit des Feuers abwesend und man kann sich ihr Erstaunen denken, als sie bei ihrer Zurückkunft an der Stelle ihres behaglichen Heims einen rauchenden Trümmerhaufen fand. Ein weiterer Alarm wurde nicht gegeben und die Feuerleute hörten erst von dem Feuer, nachdem es vorüber war.

— Herr Henry Burschel (nicht der Ex-Butcher, sondern ein Anderer,) hat sich gegenüber der Kirche auf Park Hill ein Haus gekauft und $1,700 baar dafür hingelegt.

— Das Seil des Hebeapparates am Briggs Schacht brach am Freitag, die Carriege fiel hinab und wurde demolirt, aber zum Glück Niemand verletzt.

— Gelegentlich seines 52sten Geburtstages am vorletzten Samstag wurde Herr Henry Burschel, der Minerboß, von seinen Töchtermännern und mehreren Freunden überrascht und nachdem man dem Geburtstagskinde gebührend gratulirt, überreichte ihm Herr Frank Stetter im Namen der Uebrigen eine hübsche Meerschaumpfeife — „e schöni Schmokpeif," wie Henry sagen würde. Selbstverständlich vereinigt unser Reporter seine besten Wünsche für Burschel's Wohlergehen mit denen der anderen Gratulanten.

— Vier Raufbolde kamen am Donnerstag gegen Mitternacht in die Wirthschaft von John Miles an Jackson Straße und verlangten Getränke. Miles verweigerte ihnen dieselben und gebot ihnen, das Lokal zu verlassen, worauf einer der Bursche einen Revolver zog und auf den Wirth einen Schuß abfeuerte, der dessen Kopf streifte. Die Polizei fahndet auf die Uebelthäter.

— In Sachen des Ald. Cranfield, der Unterschlagung oder Vorenthaltung kollektirter Steuern angeklagt, fand am Freitag ein Verhör vor den County Commissären statt. Die letzteren reichten einen Bericht ein, nach welchem Cranfield, nach Abzug aller Exonerationen, noch die Summe von $2,171.04 schuldet; von diesem Betrag sind noch circa $1,200 zu kollektiren. Ein weiteres Verhör wurde auf Freitag, den 19. Mai, festgesetzt. Cranfield war durch D. W. Connolly und seine Bürgen durch Hannah und Edwards als Anwälte vertreten.

— Dem Henry Myers brach am Dienstag ein fallendes Felsstück im Briggs Schacht ein Bein.

— Eine Anzahl Freunde der Natur beabsichtigen, wenn das Wetter schön ist, am nächsten Sonntag einen Ausflug nach dem Walde hinter Hyde Park zu machen. Der Abmarsch soll um 7 Uhr Morgens von dem Hause des Hrn. Henry Walter in Kaiser Valley vor sich gehen.

— Der bekannte Prof. Martin Smith starb am Sonntag in diesem Stadttheile im Alter von 52 Jahren und 6 Monaten.

— In der ganzen weiten Welt. — Herr John P. Hoffmann, Cramer Place, San Francisco, Cal., läßt sich folgendermaßen über seine Erfahrungen mit Dr. August König's Hamburger Tropfen aus: „So viel steht fest Dr. August König's Hamburger Tropfen sind probatim. Ich bin nun nahezu sechzig Jahre alt, wenn mir jedoch etwas fehlt, greife ich nach den Tropfen und sofort fühle ich besser. Es ist eine Medizin, welche in der ganzen weiten Welt bekannt werden muß, damit jeder wisse wo er Linderung, ja Heilung seiner Leiden finden kann."

An die Eltern arbeitsloser Mädchen.

Die Firma B. & A. Galland, Fabrikanten von Weißwaaren, ersucht uns deutsche Eltern aufmerksam zu machen, daß noch einige Plätze in der Fabrik zu besetzen sind und daß den Töchtern braver deutscher Eltern der Vorzug gegeben wird, mit der Gelegenheit schneller Promotion. Als deutsche Leute zieht es die Firma vor, recht viele deutsche Arbeitskräfte zu verwenden und will sich die Firma angelegen sein lassen, braven arbeitsamen und tüchtigen deutschen Mädchen jede Gelegenheit zu geben, ein nützliches Gewerbe zu erlernen und sich so schnell als möglich hinaufzuarbeiten. —Anstatt wie in anderen Gewerben, wie z. B. als Putzmacherinnen, Kleidermacher oder Schneiderinnen, eine sechsmonatliche Lehrzeit ohne Vergütung durchzumachen, wie dies die Regel ist, bezahlt diese Firma selbst die Lernerin sofort für das, was sie leistet und giebt derselben Gelegenheit, durch ihren Eifer und Thätigkeit sich in kürzester Zeit vorwärts zu arbeiten. Das Gewerbe, das ein Mädchen in dieser so günstigen Weise lernt, ist ein äußerst nützliches und befähigt dasselbe, in jedem Fache, in welchem die Nähmaschine benutzt wird, das günstigste Resultat zu erzielen. Ein Mädchen, das ihr Gewerbe bei dieser Firma gelernt hat, kann zahlende Beschäftigung finden in irgend einem Platze im Lande.

Wenn nun unsere deutschen Eltern, die vor allen anderen Nationalitäten auf das Wohl und die Zukunft ihrer Kinder sehen und besorgt sind, in Betracht ziehen wollen, von welch weitreichenden Konsequenzen ein so nützliches Gewerbe für die Tochter sein muß, durch dieses Gewerbe in der Lage zu sein—wenn des Lebens Wechselfälle es zur Nothwendigkeit macht für die Tochter, die elternlos, als sorgenvolle Wittwe vielleicht allein, sich selbst überlassen in der Welt dastehend — das eigene Brod zu verdienen, dann werden gar Viele, die der Industrie dieser Firma bis jetzt nur wenig oder gar keine Aufmerksamkeit gewidmet haben, einsehen wie wichtig diese Industrie für das Gemeinwohl ist.

Seit den sieben Jahren, in welcher diese Industrie hier existirt, hat die Fabrik volle Zeit gearbeitet—nicht einen Tag ward wegen Arbeitsmangel still gestanden und während den Strikes, wo alles still lag, arbeitete die Firma rüstig fort und gar viele Familien fanden in jener Zeit eine sehr willkommene Hülfe in den Löhnen der Töchter, die in der Galland'schen Fabrik beschäftigt waren.—Was nun den Lohn anbetrifft, den die Mädchen erwerben können, so läßt derselbe, ist erst das Geschäft erlernt, nichts zu wünschen übrig und liegt es gänzlich in dem Thätigkeitseifer und der Energie und Intelligenz der Arbeiterin.—Mädchen, welche die ersten Monate vielleicht 8 bis 10 Dollars verdienen, bringen es in dem ersten Jahre bis auf 15 bis 18 Dollars per Monat und erzielen dabei eine Gewandheit und Geschick, welche sie in keinem anderen Gewerbe erreichen können.

Wie wir bereits im Anfang bemerkt haben, wünscht die Firma eine Anzahl deutscher Mädchen—anständiger Leute Kinder—brav eifrig und ehrlich—zu engagiren und werden deutsche Eltern ersucht, in der Office der Fabrik mit ihren betreffenden Töchtern vorzusprechen, um Applikation für deren Beschäftigung zu machen.—Die Fabrik ist an der Penn Avenue, an der Ecke von Mulberry Straße.

Wilkesbarre.

Das schönste Plätzchen in der Stadt
Vor Allen doch Freund Lohmann hat.
Der Braten und der Speisen Düfte
Herzstärkend steigen in die Lüfte.
Das Gläschen ist stets delikat —
Vom feinsten Rheinwein und Muskat;
Auch Californiens Traubensaft
Verleiht dem Körper Muth und Kraft.
Noch sonst des Guten gibt er hier —
Ein extra-feines Lagerbier
Stets lockend Euch entgegen lacht,
Als hätt's Gambrinus selbst gemacht.
Und Austern, delikat und fein,
Wozu Euch Alle ladet ein
Geo. Lohmann.

— B. D. Rosengrant hatte am Mittwoch eine Ladung Bauholz nach Forty Fort gefahren, seine Bezahlung dafür erhalten und sich gegen Abend auf den Heimweg gemacht. Nahe Dallas wurde er von zwei jungen Leuten angehalten, welche sein Geld oder sein Leben verlangten. Rosengrant leistete keinen Widerstand und ließ sich von den Burschen ausplündern, welche ihm etwa $24 in Geld und eine Uhr nahmen; während sie noch damit beschäftigt waren, entlud sich einer der Revolver und die Kugel drang Rosengrant in den Kopf, durch die Nase in das rechte Auge und an der Schläfe heraus. Dann ließen die Räuber ihr Opfer liegen und entflohen in den Wald. Es gelang dem Verwundeten, bis nach dem Eis Cave Hotel mit seinem Wagen zu gelangen, wo er verpflegt und dann nach der Wohnung seiner Tochter nahe Dallas gesandt ward. Er wird voraussichtlich wieder genesen, aber das rechte Auge ist verloren. Rosengrant beschreibt die Wegelagerer als junge Leute im Alter von 20—25 Jahren, etwa 5 F. 8 Z. groß, den Einen als blond, mit schwarzen Kleidern und grauen Hosen, der andere hatte dunklen Teint und Augen und schwarze Kleidung an.

Für die Einfangung und Ueberführung der Schufte haben die County Commissäre $300 Belohnung ausgesetzt.

Am Samstag verhaftete man zwei in der Gegend von Dallas wohnende junge Männer als die muthmaßlichen Verüber des Straßenraubes; sie heißen Thomas Hanley und Luke Kelley. Am Sonntag wurden sie Rosengrant gegenübergestellt, der sie ohne weiteres als seine Angreifer wieder erkannte. Die beiden Kerle erwarten jetzt im Gefängniß weitere gerichtliche Schritte.

— Allzu bescheiden sind die Mitglieder der neuen Garfield Band gewiß nicht, denn sie verlangen von den Bürgern eine Beisteuer von $2,000 zur gehörigen Ausstaffirung.

— Prozesse gegen etwa vierzig Hazletoner Händler in berauschenden Getränken werden diese Woche im Ver. St. Gericht in Pittsburg verhandelt werden.

— Infolge der Bloslegung des Kanal-Bettes, wodurch fieberschwangere Ausdünstungen entstehen, sind in Wilkesbarre viele Leute erkrankt.

— Daniel Pursel, ein bekannter hiesiger Bürger, starb am Sonntag nach einer Krankheit von nur einigen Tagen im Alter von 37 Jahren.

— In dem Wilkesbarre Distrikt ereigneten sich im April 31 Minenunfälle, wovon vier tödtlich waren.

— Der Gesangverein Concordia hat folgende Herren als Vorstand erwählt: Präsident, Wm. Schrage; Vize Präs. Fritz Böttcher; Schriftführer, George Schappert; Finanz-Sekr., Karl Schrage; Schatzmeister, Wilh. Rosenfeld; Dirigent, Franz Löher; Bibliotekar, Charles Seeger.

— Trotzdem Herr Orr erst seit kurzer Zeit Postmeister ist, hat er sich durch sein Vorgehen bereits den Haß Vieler zugezogen. Er hatte ein volles Recht, die Boxes, welche nicht bezahlt wurden, an Andere zu vermiethen, mußte aber in diesem Falle die Postsachen im allgemeinen Schalter den Betreffenden aushändigen. Anstatt dies zu thun, deponirte er die Postsachen in den Boxes und verschloß diese gegen die bisherigen Inhaber, so daß sie weder Briefe noch Zeitungen erhalten konnten. Dadurch hat sich Orr nach den Postgesetzen eines kriminellen Vergehens schuldig gemacht, wenn es auch eine schwierige Sache sein möchte, den Diener beim Herrn zu verklagen.

— Von 575 Applikationen für Schanklizensen hat das Gericht 530 bewilligt und die übrigen unter Berathung.

— John Winn, im Schacht No. 11 zu Plymouth beschäftigt, wurde am Montag durch einen Fall von Kohlen so schwer verletzt, daß er noch desselben Tages starb.

— Der Abendzug der Lehigh Valley Bahn traf am Montag unterhalb Wilkesbarre den nach Ashley gehenden Samuel Grow und verstümmelte seinen Körper furchtbar. Der Verunglückte war 50 Jahre alt und hinterläßt eine Familie.

— Für das frühere Schulhaus an Washington Straße ist der Schulbehörde des dritten Distrikts ein Angebot von $9,000 gemacht worden.

Dunmore.

— Der nächstens erscheinende Auditorenbericht über die Finanzen unserer Borough soll die Thatsache ergeben, daß wir eine Schuld von $1,500 haben, während wir vor Jahresfrist schuldenfrei waren. Doch ist die Schuld nicht groß für eine Einwohnerzahl von etwa 5,500.

— James J. Healey ist zum Collektor der Staats- und County-Steuern für 1882 ernannt worden und hat seine Bürgschaft bereits gestellt.

— Verbesserungen sind hier allenthalben bemerkbar.

— Als unser Borough inkorporirt wurde, war man der Ansicht, daß eine bedeutende Landstrecke, welche südlich von der Pennsylvania Bahn liegt und sich bis zu No. 5 und der Grenze von Roaring Brook Township erstreckt, in Dunmore eingeschlossen sei. Erst in späteren Jahren wurde gegen diese Anschauung protestirt, Scranton beanspruchte das Land und will nun auch die darauf erhobenen Steuern zurückbezahlt haben.

— Wittwe Hartmann's Hotel in Dunmore hat einen neuen Anstrich erhalten und ist auch sonst renovirt worden.

Pittston.

— Die Bürger von Pittston und dem nördlichen Theile von Luzerne agitiren eifrig gegen den Ankauf der alten Wilkesbarre Brücke seitens des Counties und behaupten, es sei Sache der Bürger von Wilkesbarre, eine Brücke zu bauen, da dieselbe lediglich in ihrem Interesse wäre.

— Ein Mann Namens Cosgrove, der in dem als Cork Lane bekannten Stadttheile wohnte, wurde Mittwoch Nachmittag von einem Zuge der L. & S. Bahn nahe Solomons Gap überfahren und getödtet. Er ging innerhalb des Bahngeleises und schien die Warnungssignale entweder nicht zu hören oder nicht hören zu wollen.

— In Pittston starb vorletzten Dienstag der deutsche Apotheker Ferdinand Brune. Der Verstorbene stammte aus Westphalen, kam als junger Mann nach Amerika und etablirte sich bereits im Jahre 1857 in dieser Stadt. Er betrieb die Apotheke zuerst gemeinschaftlich mit Blakely Hall, übernahm dieselbe aber bald auf alleinige Rechnung und führte das Geschäft bis zu seinem Tode fort, der recht unerwartet erfolgte, obschon Brune seit Jahren leidend war. Er hinterläßt eine Frau und drei Kinder.

Stirb nicht im Hause.

Frage bei Apothekern an für "Rough on Rats." Es vertreibt Ratten, Mäuse, Wanzen, Käfer, Ungeziefer, Fliegen, Ameisen, Insekten. 15 Cts. per Box.

Catarrh des Unterleibs.

Stechende, schmerzende Erregung der Urin-Passagen, krankhafte Entleerungen werden curirt von "Buchupaiba." $1 bei Apothekern.

Vorausbezahlt bei Expreß $1.25; 6 für $5. E. S WELLS, JERSEY CITY, N. J.

Gehirn und Nerven.

"Wells' Health," größtes Heilmittel der Erde für Impotenz Magerkeit, geschlechtliche Schwäche u. s. w. $1 bei Apothekern; Vorausbezahlt bei Expreß. $1.25; 6 für $5. E. S. WELLS, JERSEY CITY, N. J.

Neue Anzeigen.

Dank.

Allen Freunden und Rathgebern, die durch ihre eifrige Thätigkeit und freigiebige Beisteuer beigetragen haben, daß das Concert und Spiel an den beiden Abenden des 25. und 26. April, sowie die Verloosung und der Contest am letzten Abend für die Marien-Gemeinde einen so lohnenden Gewinn und so bedeutenden Beitrag zur Abtragung der Schulden eingetragen hat, fühlt sich der Unterzeichnete verpflichtet, den wärmsten Dank auszusprechen, und Gottes reichsten Segen zu wünschen
J. Schelle, Pfarrer der Gemeinde.

Fred. Heblich,

522 Lackawanna Ave., im Basement des Odd Fellow Gebäudes, besorgt

Anstreichen und Tapezieren,

fertigt Brackets und Bilderrahmen auf Bestellung, reparirt Möbeln jeder Art und garantirt gute Arbeit.

Scranton Liederkranz.

Mittwoch, 10. Mai:

Theater, Conzert und Tanz-Kränzchen

Zur Aufführung kommt die Posse:

Singvögelchen.

Außerdem: **Musik und Gesangsvorträge und Tanzkränzchen.**

Die Mitglieder des Vereins und dessen Freunde sind achtungsvoll zum Besuche eingeladen. Für Erfrischungen sorgt
Das Comite.

Abschied.

Freunden und Bekannten, von denen ich nicht mehr persönlich Abschied nehmen konnte, sage ich vor meiner Abreise nach Piqua, Ohio, auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl! C. Ackerman, Pastor.
Archbald, 2. Mai 1882.

Kuh zugelaufen:

Dem Unterzeichneten lief am letzten Donnerstag Abend eine weiße Kuh mit etwas rothen Haaren durchwachsen, zu. Dieselbe ist ungefähr 6 bis 7 Jahre alt und kann von dem Eigenthum nach Bezahlung der Kosten abgeholt werden bei Christian Muscat,
18,2 Petersburg, 10 Wärd.

Danksagung.

Für das mir an dem Krankenbette meiner geliebten Gattin Lena Heinz, geb. Henninger, bewiesene Mitgefühl, sowie für die bei der am Sonntag erfolgten Beisetzung ihrer irdischen Ueberreste so zahlreiche, ehrende Theilnahme von Freunden und Nachbarn statte ich hiermit allen Betheiligten meinen herzlichen Dank ab.
Der trauernde Gatte,
Philip Christ. Heinz.

Zur gefälligen Anzeige.

Meinen hiesigen Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in nächster Zeit das bisher von Hrn. Joseph Koch geführte Hotel mit Billiardsaal eröffnen und damit zugleich ein Depot für das vorzügliche C. Robinson'sche Bier verbinden werde.

Das Lokal wird, um durchgreifende Reparaturen vornehmen zu können, für einige Zeit geschlossen sein und die formelle Eröffnung s. Z. bekannt gemacht werden.
Achtungsvoll,
Charles Robinson.

Scranton Liederkranz.

Die regelmäßige monatliche Geschäfts-Versammlung obigen Vereins wird am Sonntag, den 7. Mai, 1882, Nachmittags um 3 Uhr, in der Halle stattfinden, und es sind alle Mitglieder zum pünktlichen Erscheinen eingeladen.
F. J. Widmayer, Sekr.

Stafford Meadow Brook Eis Compagnie.

Chas. H. Schadt, Supt.

Office, Ecke Penn Avenue & Spruce Straße.

Wird den verehrten Kunden Eis während des Sommers zu folgenden Preisen überliefern, die etwaigen Schwankungen unterworfen sind:

5 Pfd. täglich, 40 Cents die Woche.
10 " " 60 " " "
15 " " 80 " " "
20 " " $1.00 die Woche.
50 " " 25 Cents täglich.
100 " " 40 Cents das Hundert.

Bestellungen werden von den Fuhrtreibern entgegengenommen oder in der Zweig-Office, 105 Wyoming Avenue, George Kinback's Office. 18,1m

Zu verkaufen:

Das dreistöckige Backsteingebäude No. 218 Penn Avenue. Zu erfragen bei Wash. Frabel, Shanty Hill. 14,1m

Zu vermiethen:

Ein hübsches Zimmer, passend für ein Barbiergeschäft. Nachzufragen in der Expedition ds. Blattes. 12,2

Zu verkaufen:

Ein Wohnhaus und drei Lots, gelegen an Pine Straße in Dunmore, mit Fruchtbäumen, Traubenstöcken, Stallung u. s. w. ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Es ist das Eigenthum des verst. Franz Ziegler. Zu erfragen bei H. J. Ziegler, Cedarstraße, 11. Ward. 34

FRED. WEICHEL,
Agent für
C. W. Ross & Co.,
Syracuse, N. Y.,
Händler in
Liquören, Weinen, u. s. w.

Umzug! 1. April.

J. W. Meyers
Hut-, Kappen- und Pelzwaarengeschäft nach
416 Lackawanna Ave.,

Soeben erhalten die neuesten Moden in
Hüten und Kappen,
Reiche Auswahl in
Hemden, Kragen, Manchetten, Kravatten, Strümpfen, Handschuhen, leinene und seidene Taschentücher, u. s. w.
☞ Zu den billigsten Preisen.
Pelzwaaren werden zur sorgfältigen Aufbewahrung übernommen.
Reparaturen können jetzt billiger besorgt werden als zu irgend einer andern Zeit, bei
J. W. Meyer,
416 Lackawanna Avenue.
neben der Apotheke, Scranton.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten ächte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

D. W. Frankenfield,
Händler in
Oelen und Cider-Essig
30 Lackawanna Avenue, Scranton.
Kerosene, Miners, Headlight und Lubricating Oele. 13,3m

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens-Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel,**
513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Etablirt 1859.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethskontrakten, und aller in das Schreiberfach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Zeit besorgt.

HOSTETTER'S
BERUEHMTES

MAGEN
BITTERS

Unter den Arzeneimitteln um Krankheiten Einhalt zu thun, steht Hostetter's Magenbitters obenan. Es hemmt das weitere Vorschreiten aller Magen-, Leber- und Gedärmleiden, erweckt die Lebenskraft aufs Neue, verhütet und heilt Schüttelfieber, vermehrt die Thätigkeit der Nieren, wirkt einer Neigung zum Rheumatismus entgegen und ist eine rechte Stütze und Erquickung für bejahrte, kränkliche und nervenschwache Leute.

Bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen zu haben.

Frank Stetter's
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park, Pa.
Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.
Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
4,2 Frank Stetter.

GEORGE KINBACK's
Restauration,
Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)
Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.
Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.
Geo. Kinback.

George Wahl,
Barbier und Friseur,
Lackawanna Valley Haus,
Verbunden mit dem Geschäfte sind Badezimmer. Heiße und kalte Bäder zu jeder Stunde. Pünktliche Bedienung. Sprecht vor und sehet selbst.

Simon Schön's
Hotel und Restauration,
und
Concerthalle.
Jackson, nahe Mainstraße, Hyde Park.
Den Deutschen von Hyde Park und Scranton hiermit zur Nachricht, daß mein
Berühmtes Orchester
durch Hrn. Emil Welde von New York reparirt und gestimmt worden ist, und daß ich nun alle meine Gäste mit den beliebtesten Melodien und Operetten zu unterhalten im Stande bin.
Alle Musikliebhaber sind höflichst eingeladen.

A. SEINECKE, Jr.,
Europäisches
Inkasso-Geschäft,
Cincinnati, O.
Vollmachten
nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz angefertigt.
Consularische
Beglaubigungen besorgt.
Erbschaften
u. s. w. prompt und sicher einkassirt.
Man wende sich in Scranton, Pa., an P. Robling. 10,1j

Chas. Tropp's
Lackawanna Haus
und
Austern Parlor,
211 Lackawanna Avenue.
Die beste Hotel-Akkomodation.
Austern werden in jeder Weise auf das beste und in jeder Weise zubereitet.
An die Bar sind die feinsten Getränke aller Art, kalte Speisen, Cigarren &c. zu finden.

Brown's Bee Hive

Putzgeschæft,
216 Lackawanna Ave. 216
Das größte best assortirte Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, &c., sowie auch in Damen- und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden &c.—Koffer und Reisetaschen.

Charles Müller,
Herren Schneider,
Centre Straße,
empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, und besorgt besonders schnell und billig Reparaturen und die Reinigung von Kleidern.
Während meiner Krankheit erleidet das Geschäft keine Unterbrechung, da dasselbe nunmehr unter der Leitung eines tüchtigen Schneiders bis zu meiner Genesung steht.
Chas. Müller

Anton Steg,
Fabrikant von
Wagen und Kutschen.
Alle Arbeit wird unter meiner persönlichen Leitung angefertigt und nur die besten Arbeiter engagirt und vorzügliches Material verarbeitet.
Reparaturen pünktlich besorgt. Werkstätte an der Lackawanna Avenue, über der Hyde Park Brücke. 45-80

Conrad Opper,
Händler in
Groceries u. Provisionen,
Holz- und Topfwaaren,
313 Cedar Str., Scranton, Pa.
Ferner in
Engl. u. deutschen Schulbüchern
und allen auf der Welt erscheinenden
Zeitungen und Zeitschriften.
Für das mir vom Publikum bisher erwiesene Vertrauen dankend, bitte ich auch um Fortsetzung desselben in der Zukunft, mit dem Versprechen, alle gemachten Bestellungen prompt zu erfüllen. Conrad Opper.

Reisegelegenheiten.

Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt Actien-Gesellschaft.
Direkte wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen
NEW YORK
Plymouth, Cherbourg, Havre, London, Paris und
HAMBURG.
Die Dampfer dieser Linie befördern die
Vereinigte Staaten Post
und werden während des Jahres regelmäßig
Donnerstag
von New-York nach Hamburg abfahren.

Von New-York
1. Cajüte $100. 2. Cajüte $60. Zwischendeck $30
Von Hamburg Southampton oder Havre
1. Cajüte $120. 2. Cajüte $72. Zwischendeck $27
Billete für Hin- und Rückreise
1 Cajüte $165. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $50
Von New York nach Paris Zwischendeck $31 50.
Von New York nach Paris und zurück, Zwischendeck $53. Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte. Kinder unter 1 Jahr frei. (Alle incl. Beköstigung.)

Die neuen, auf das solideste erbauten und eleganteste eingerichteten, großen, eisernen Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt Actien-Gesellschaft bilden die einzige direkte deutsche Linie zwischen Hamburg und New-York, und bei Kauf von Billeten ist genau darauf zu achten, daß sie über diese Linie lauten.

☞ Die von dieser Linie herausgegebene „European Tourist Gazette" wird Applikanten gratis zugesandt.

Wegen Passage wende man sich an
C. B. Richard & Co.,
General Passage Agenten,
No. 61 Broadway, New York
oder an Scranton City Bank, oder Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN UND **NEW-YORK!**
Direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt
von Southampton
vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiffe

Elbe,	Main,
Habsburg,	Neckar,
Donau,	Hohenzollern,
Oder,	Gen. Werder,
Mosel,	Hohenstaufen,
Weser,	Salier,
Rhein	Braunschweig,

Nürnberg
von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft.

Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt:
Von Bremen:
Jeden Sonntag.
Von Southampton:
Jeden Dienstag.
Von New York:
Jeden Sonnabend,
an welchem Tage die Dampfer die Vereinigten Staaten Post nehmen.

Die Dampfer dieser Lienie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Passage-Preise:

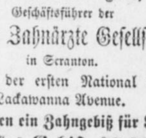
	Von New York.	Von Bremen.
1te Cajüte	$ 100	$ 120
2te "	60	72
Zwischendeck	30	27

Nach Bremen und zurück.
1. Cajüte $185. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $50
alle incl Beköstigung. Kinder unter 12 Jahre die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an
Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue
Agenten für Scranton.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie.
426 Lackawanna Avenue.,
nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschiedenen Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident
A. H. Christy, Cassirer.
A. L. Waters, Sekr.

Zähne **Zähne**



Dr. G. E. Hill,
Geschäftsführer der
Albany Zahnärzte Gesellschaft,
in Scranton.
Gebäude der ersten National Bank,
Lackawanna Avenue.
Verfertigen ein Zahngebiß für $5.50
Bestes Gebiß, $8.00
Es sind die besten, die ein Zahnarzt machen kann, und vom besten Material.

Zähne gereinigt..........75 Cents
Zähne ausgezogen..........25 "
Mit Anwendung von Gas..........50 "
Zähne gefüllt mit Amalgam..........25 "
Zähne gefüllt mit Silber..........75 "
Zähne gefüllt mit Gold..........$1.00 und aufwärts.

Goldfüllung eine Spezialität.
Jede Arbeit vollständig garantirt. Wir haben uns permanent hier niedergelassen.
51,1m Dr. G. E. Hill,
Ober-Geschäftsführer.